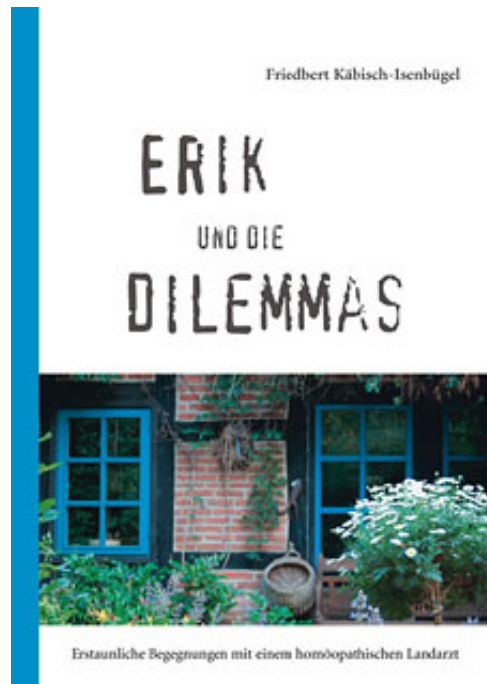


# Friedbert Käbisch-Isenbügel Erik und die Dilemmas

Leseprobe

[Erik und die Dilemmas](#)

von [Friedbert Käbisch-Isenbügel](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b10320>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## Elfter Abend: Männlichkeit und Ego - Meditation

In dieser Woche hatte ich ziemlich viel zu erledigen. Ich musste mich um eine Urlaubsvertretung kümmern und um eine gute Pflege für meinen Hund während meiner Abwesenheit. Wegen der Zahlungen an das Finanzamt hatte ich schon befürchtet, dass wir unsere Reise würden abblasen müssen. Nach einigen Gesprächen und Verhandlungen mit einem Finanzbeamten konnte ich jedoch noch erreichen, dass ich die ausstehenden Zahlungen in Raten abzahlen kann. Wohlweislich verschwieg ich ihm, dass ich mich auf eine kostspielige Reise begeben würde, auf die ich mich schon so lange gefreut habe. Auch sonst klappte heute fast alles, was ich anpackte. Das Auto musste noch in die Werkstatt. Ein Bankgespräch verlief unerwartet konstruktiv und ich hatte noch eine fruchtbare Unterredung mit einem Geschäftspartner. Der einzige Wermutstropfen ist für mich, dass ich Erik bald mindestens sechs Wochen lang nicht sehen werde. Die ganze Woche lang hat mich der Fall von Anna-Lena F. beschäftigt. Alle Frauen, mit denen ich in dieser Woche zu tun hatte, habe ich unter dem Aspekt betrachtet, wie viele Aufgaben sie wohl beruflich und nach der Arbeit auch noch privat an einem einzigen Tag zu erledigen hatten. Mit meiner Putzhilfe hatte ich ein längeres Gespräch geführt und sie erzählte mir, dass ihr Mann seit mehreren Monaten wegen eines doppelten Bandscheibenvorfalles krankgeschrieben ist und sie nun große Sorgen habe, dass er seine Arbeit als Maschinenschlosser verlieren könne. Da sie auch ihre Tochter noch finanziell unterstützen müsse, da diese gerade ein Baby bekommen hat, habe sie vorübergehend noch eine weitere Putzstelle angenommen. Ich hatte mich schon gewundert, dass sie in den letzten Wochen spürbar wortkarger war als sonst

und nach ihrer Arbeit auch immer blitzschnell verschwand. Jetzt konnte ich natürlich verstehen, warum.

Auch bei meiner eigenen Frau war mir schon immer aufgefallen, dass sie trotz großer Arbeitsbelastung nie vergaß, bei den Kindern nachzufragen, ob sie seelische oder praktische Unterstützung brauchten. Sie war immer bereit, bei Kollegen einzuspringen und hatte auch abends und am Wochenende meist mehr Energie und Unternehmungslust als ich. Erschöpft und frustriert erlebe ich sie eigentlich nur, wenn bei ihrer Arbeit etwas sehr schief gelaufen ist und das hat dann meist mit menschlichen Unzulänglichkeiten ihrer Mitarbeiter oder ihres Chefs zu tun. Seit Jahren schon habe ich das Gefühl, dass sie immer mehrere Angelegenheiten zur gleichen Zeit in Angriff nehmen kann und dabei häufig noch viel mehr Energie zur Verfügung hat, als ich. Meine eigenen Grenzen sind da viel enger. Wenn ich ein bei der Arbeit auftretendes Problem mit mir herumschleppe, kann es durchaus sein, dass ich, ohne es selbst zu bemerken, ziemlich schlechte Laune verbreite. Dann bin ich auf die objektivere Einschätzung meiner Frau angewiesen, die mir einerseits deutlich macht, dass man mit schlechter Laune keine Probleme löst und mir andererseits meine Gereiztheiten auch nicht übel nimmt. Auch in meinem privaten Umfeld kann ich fast überall beobachten, dass die Frauen meiner Freunde über mehr seelische Kräfte verfügen als ihre Männer, obgleich sie meistens Mehrfachbelastungen auf sich nehmen und sich oft noch für die Lösung der seelischen Nöte in den Beziehungen und Familien einsetzen. Gesellschaftlich wird das überhaupt nicht honoriert. Männer haben nach wie vor mehr Macht und Einfluss und die besseren beruflichen Perspektiven.

Auf dem Weg zu Erik frage ich mich, wie das wohl bei meinem Hund ist. Er ist mittlerweile ein alter Rüde und gibt gern an, wenn wir anderen Rüden begegnen. Besonders bei größeren und

stärkeren Hunden wird er bei Begegnungen blitzschnell wütend und möchte sich am liebsten auf eine heftige Beißerei einlassen. Und obwohl er im Laufe seines Lebens dabei meistens den Kürzeren gezogen hat, denkt er nicht eine Sekunde lang nach und markiert jedes Mal aufs Neue den starken Maxe. Ich kenne solche instinktiven Verhaltensweisen in geringerem Ausmaß auch von mir. Besonders in meiner Schul- und Studentenzeit fühlte ich mich gern mal einem Mitschüler oder einem Kommilitonen überlegen, wenn es um Leistungen ging oder um die Gunst einer Mitschülerin oder Studentin. Gleichwohl kannte ich auch Versagensängste oder das Gefühl, Anforderungen nicht entsprochen zu haben. Erst nach meiner Heirat und als ich einen eigenen selbstständigen Berufsweg eingeschlagen hatte, verspürte ich nicht mehr so sehr das Bedürfnis, mich mit anderen zu vergleichen.

Bei Erik habe ich den Eindruck, dass er so völlig eins ist, mit dem was er tut und wie er lebt, dass er die geschlechtsspezifischen Schwächen und Dilemmas der Menschen, die als Patienten zu ihm kommen oder gekommen sind, alle von einer höheren Warte aus beobachten kann und dann voller Mitgefühl und Weitsicht Anregungen gibt, damit die Betroffenen selbst sinnvolle Veränderungsprozesse in Angriff nehmen können. Und das ist, wie ich es bisher verstanden habe, auch ein großer Unterschied zu psychologischen Ratschlägen, die dann nicht befolgt werden oder nicht befolgt werden können.

Als wir bei Erik eintreffen, bekomme ich einen großen Schreck, da sein Auto gerade das Grundstück verlässt. Doch im nächsten Moment erkenne ich, dass Marina am Steuer sitzt. Sie kurbelt das Fenster herunter und ruft mir lachend zu: »Erik wartet schon auf dich! Tschüss!« Und schon ist sie weg. Erik hat ja viel Vertrauen zu ihr, wenn er ihr seinen Wagen zur Verfügung stellt, denke ich und schon steht er an der Tür und erklärt mir lachend:

»Marina hat vor zwei Wochen ihre Führerscheinprüfung bestanden. Sie fährt erstaunlich umsichtig und sicher.« Als wir dann in Eriks Bibliothek sitzen, erzähle ich ihm, dass mich der letzte Abend sehr nachdenklich gestimmt hat und ich zu dem Schluss gekommen bin, dass in unserer Gesellschaft, die männlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen ungerechtfertigterweise mehr belohnt und geschätzt werden, als die weiblichen. Erik nickt und fragt mich: »Weißt du, warum sich die männlichen Verhaltensweisen immer noch so hartnäckig in unseren westlichen Gesellschaften behaupten und dabei die weiblichen Kräfte unterdrücken?« »Hat das etwas mit Macht zu tun?«, fällt mir dazu ein.

Erik lässt sich ein wenig Zeit, bevor er darauf antwortet: »Machtbedürfnisse zu befriedigen ist tatsächlich ein ganz wesentlicher Aspekt männlich-unterdrückender Verhaltensweisen. Aber hinter diesem Bedürfnis steckt - wie auch hinter vielen anderen > männlichem Verhaltensweisen — das Bedürfnis, Mittelpunkt der Welt zu sein. Dieses Verlangen, wichtig zu sein, ist ein Grundcharakteristikum eines aufgeplusterten Egos. Männer stehen im Allgemeinen viel mehr unter dem Druck, wie aufgeblasene Truthähne oder eitle Pfauen in der Welt herumzulaufen, als Frauen. Für sie ist es zwar auch wichtig, attraktiv zu sein, schön auszusehen und einem Mode-Ideal zu entsprechen, aber Frauen benötigen diese äußere Schönheit eher, um als Privatperson anziehend zu wirken, während es bei den Männern auch um ihre Position in jeglicher Hierarchie geht. Politiker, Geschäftsleute, Angestellte von Institutionen brauchen viel öffentliche Bestätigung und meist auch ein großes Auto. Ein großer silbergrauer Mercedes kann so zu einem Symbol des materiellen Wohlstands und von Macht werden. Auf psychologischer Ebene liegt dem unter Umständen eine mehr oder weniger versteckte sexuelle Triebstruktur zugrunde.

Friedbert Kabisch-Isenbügel

# ERIK UND DIE DILEMMAS



Erstaunliche Begegnungen mit einem homöopathischen Landarzt

Friedbert Kabisch-Isenbügel

## [Erik und die Dilemmas](#)

Erstaunliche Begegnungen mit einem  
homöopathischen Landarzt

177 Seiten, kart.  
erschienen 2011



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)